



PET/CT-Atlas – Ein interdisziplinärer Leitfaden der onkologischen PET/CT-Diagnostik
Hrsg. von Wolfgang Mohnike und Gustav Hör. Springer Verlag, Berlin, Heidelberg 2006
129,95 €

Eine Bereicherung

Der PET-CT Atlas versucht den aktuellen Stand des derzeitigen Wissens über diese neue Technologie der Bildfusion von CT und PET, seine Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes sowie auch deren mögliche Kosten-Nutzen-Relation darzustellen.

Da diese Bildgebung heute noch keine Regelleistung der Gesetzlichen Krankenversicherung darstellt, ist das vorliegende Buch auch ein Versuch, hier Überzeugungsarbeit zu leisten. Das Buch gliedert sich in 15 Kapitel und wird von einem Sachverzeichnis abgeschlossen. Nach einem Einführungskapitel über technologische Aspekte zur PET-Diagnostik folgt ein Kapitel zu grundlegenden Fragen der PET/CT-Kombination, Radioisotopen und PET-Tracer sowie möglicher Fehlerquellen bei der Bildgebung und deren Bedeutung für die Bildinterpretation. Kapitel 3 bis 13 betreffen verschiedenen Bereiche der Onkologie, z.B. Pneumologie, Gastroenterologie oder pädiatrische Onkologie. In den einzelnen Kapiteln werden die wichtigsten Tumoren des jeweiligen Fachbereiches dargestellt. Innerhalb dieser Einzelkapitel werden die Tumoren zunächst allgemein besprochen, daran schließen sich ausführliche Darstellungen und kritische Wertung der PET- bzw. PET/CT-Diagnostik im jeweiligen Indikationsgebiet an. Einen breiten Raum nehmen die Fallbeispiele ein. Diese beginnen mit einer Kurzanamnese, gehen dann auf die bildgebenden Befunde ein und schließen ab mit einer Bewertung der Bildgebung hinsichtlich weiterer diagnostischer und therapeutischer Schritte. Dies ist ganz zweifellos das Herzstück des Buches. Das Bildmate-

rial ist in den meisten Fällen auch von der farblichen Wiedergabe her sehr gut lesbar und vermittelt letztlich die Vorteile, die eine Integration von metabolischer und räumlicher Bildgebung dem Kliniker bringen. Man hätte sich allerdings eine größere Kohärenz der einzelnen Kapitel gewünscht. Die Beschreibung von medikamentösen Therapieansätzen für die verschiedenen Tumoren und dann in unterschiedlicher Ausführlichkeit ist für diesen Atlas eigentlich kopflastig.

Fazit: Es kann kein Zweifel bestehen, dass dieser Atlas eine Bereicherung für den diagnostisch interessierten Arzt und Therapeuten darstellt. Er findet insbesondere in mehr als 150 Fallbeschreibungen, hervorragende Abbildungen und in den dazu gehörenden Texten die kritische Kommentierung dieser simultanen metabolisch-anatomischen Bildgebung. Es ist ein Buch, das in onkologischen Praxen und Kliniken nicht fehlen sollte.

Prof. Dr. Clemens Unger



Prof. Dr. C. Unger ist Ärztlicher Direktor der Klinik für Internistische Onkologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg.



Diabetologie kompakt – Grundlagen und Praxis
Hrsg. von Helmut Schatz
Georg Thieme Verlag, Stuttgart 2006
69,95 €

Kompaktes Handbuch für die Praxis

Gestaltung, Format und Umfang des Buches „Diabetologie kompakt“ sind sehr ansprechend und erlauben einen schnellen Zugriff auf die gewünschte Information. Hier ist die durchgehend gute Strukturierung des Textes mit

Kernsatzüberschriften sehr hilfreich. Sehr gut sind der jeweilige Kapitelabschluss durch das „Fazit für die Praxis“ bzw. die gleichartig unterlegten Kernaussagen. Ebenso tragen die meist sehr übersichtlichen Tabellen zum Informationsgewinn bei. Farbgebung und Design sind gut abgestimmt und unterstützen den klaren Gesamtaufbau angenehm. Inhaltlich gefällt das „Pathophysiologie-Update“, das den Kapiteln jeweils vorangestellt wird. Sehr gut und umfassend sind auch die pharmakologischen Kapitel. Auch hier sind die regelhaft übersichtlichen Tabellen und Texte u. a. durch die Angabe der Präparatenamen gut anzuwenden. Insgesamt macht die Aufarbeitung der Informationen in dieser prägnanten Darstellung Freude, so dass ich das Buch gerne als kompaktes Handbuch in meiner Praxis anwende.

Fazit: Gestaltung, Format und Umfang sind rundum gelungen. Gerade auch für die hausärztliche Tätigkeit ist „Diabetologie kompakt“ ein Gewinn: ein aktuelles, „griffiges“ Nachschlagewerk mit Handreichungen für den Praxisalltag.

Dr. med. Helga Wollmerstedt

Dr. Helga Wollmerstedt ist nach Studium in Düsseldorf und Facharztausbildung in Wuppertal und Stuttgart seit 2000 in eigener Praxis in Stuttgart niedergelassen.



E-HEALTH-COM
Magazin für Gesundheitstelematik und Telemedizin
10 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 96,- €
Unter www.e-health-com.eu kann ein kostenloses Probeheft bestellt oder ein Abonnement abgeschlossen werden.

Neue F@chzeit-schrift für E-Health-Themen

Ob wir nun wollen, oder nicht: die Bedeutung moderner Informations- und Kommunikationstechnik in der Medizin wird in den kommenden Jahren stark zunehmen. Der Gesundheitsbereich hinkt dabei anderen Branchen um zehn Jahre hinterher. Kliniken benötigen das meiste Geld für Personal. Was nach Abzug der Kosten übrig bleibt, wird in neue Geräte investiert. Für IT ist dann nicht mehr viel Geld da. In den Praxen sieht

es nicht viel anders aus: 80% der niedergelassenen Ärzte nutzen zwar einen Praxis-PC, doch das sind Insel-Lösungen für einfachste Aufgaben – meist nur für Patientenverwaltung und KV-Abrechnung. Neue Versorgungsformen und budgetäre Zwänge werden die Ärzte in Zukunft näher zusammen führen. Die schnelle und transparente Kommunikation zwischen ambulanter und stationärer Arbeit wird wichtiger. Dabei möchte kein Arzt Informationen, die er schon in einem Dokumentationssystem eingegeben hat, nochmals mühsam abtippen.

E-Health heißt das Zauberwort, das Lösungen für viele der künftigen Anforderungen verspricht. Der Begriff schließt vieles ein: elektronische Gesundheitskarte, eArztbriefe, Teleüberwachung, Einweiserportale, HomeCare, Telebefundung etc. Für den Betrachter ist es nicht einfach, die diversen Lösungsansätze einzuordnen. Zudem ist das Verständnis abhängig von der Perspektive: Ärzte beurteilen Anwendungen anders als Krankenkassen oder Informatiker. E-HEALTH-COM ist eine neue Fachzeitschrift, die die konstruktive Spannung zwischen den verschiedenen Interessenpolen aufgreift. Ärzte, Kliniken, Mitarbeiter der Kassen, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen, Fachkräfte in Politik, Verbänden, Wissenschaft und Medien benötigen differenzierte und aktuelle Informationen.

So modern wie das Thema kommt dabei die Zeitschrift daher. Wer ein sauber strukturiertes, aber langweilig

anmutendes Fachblatt erwartet, wird aufs Angenehmste überrascht sein: die Zeitschrift kann in der Qualität der journalistisch aufgemachten Texte mit großen Publikumsmagazinen mithalten. Die Optik ist durchweg großzügig, zahlreiche Infographiken und informative Features erleichtern das Lesen. Das Bemühen um praktischen Nutzwert und fundierte Informationen ist offensichtlich, die Lektüre dabei kurzweilig, verständlich und attraktiv. Bisher sind drei Ausgaben erschienen. Und an neuen Themen herrscht kein Mangel...

Fazit: Wer sich einen Überblick über das spannende und zukunftsstrahlende Feld der Telemedizin verschaffen möchte, dürfte mit E-HEALTH-COM gut bedient sein.

Dr. med. Markus Becker



Dr. Markus Becker ist nach internistischer Facharztausbildung und Verlagstätigkeit verantwortlicher Ärztlicher Projektleiter für telemedizinische Anwendungen bei der Thieme-Tochter AnyCare.

Werden Sie Rezensent!

Möchten Sie in einer der nächsten Ausgaben von BDI aktuell für uns Bücher besprechen? Wir suchen neue Rezensenten für medizinische Fachbücher! Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte (mit Angabe von Ausbildung, Tätigkeitsgebiet und Interessen) unter BDI-aktuell@thieme.de



Bernd Hüttner
Führungspositionen richtig besetzen
Deutscher Ärzte-Verlag, Köln 2005
24,95 €

Personalentscheidungen richtig treffen

Haben Sie sich als Personalverantwortlicher in der Klinik oder im Krankenhaus schon einmal Gedanken darüber gemacht, wie Sie Ihr Auswahlverfahren effizient gestalten können, so dass es zu Ihrer und zur Zufriedenheit Ihrer Bewerber abläuft? Wissen Sie, wie Sie ein Anforderungsprofil für Ihre zu besetzende Position erstellen, das Sie nicht schon frühzeitig auf möglicherweise ungeeignete Kandidaten beschränkt? Im vorliegenden Buch gibt Ihnen

Dr. Bernd Hüttner nützliche Ratschläge zum Erstellen eines Anforderungsprofils, zur Auswahl der richtigen Suchmethode, zur Sichtung der Bewerbungsunterlagen, zum Vorstellungsgespräch, zur Auswahl von psychologischen Verfahren und zur langfristigen Förderung und Bindung von Kandidaten. Der Autor nennt positive wie negative Beispiele und führt Checklisten auf, die Ihnen bei der Suche nach einem geeigneten Kandidaten helfen.

Sehr positiv an dem Buch fällt auf, dass es vollständig innerhalb nur weniger Stunden lesbar ist. Das ausführliche Stichwortverzeichnis hilft dabei, schnell die gesuchte Information zu finden. Der Leser merkt, dass die täglichen Erfahrungen des Autors in den Text eingeflossen sind. Negativ ist mir allerdings aufgefallen, dass es keinerlei Hinweise auf weiterführende Literatur oder Quellenangaben gibt. Dies wäre im Falle einer Überarbeitung doch sehr wünschenswert.

Fazit: Falsche Personalentscheidungen können negative wirtschaftliche Folgen nach sich ziehen. Das vorliegende Buch ist für jeden als Leitfaden zu empfehlen, der sich mit Personalauswahl in einem Krankenhaus beschäftigt und diese professionell und erfolgreich gestalten möchte.

PD Dr. med. habil. Dierk A. Vagts

PD Dr. med. habil. Dierk A. Vagts, DEAA, EDIC, MSc. Krankenhausmanagement ist Oberarzt an der Klinik für Anästhesiologie und Intensivtherapie der Universität Rostock.